

Netzwerk-Kameras - Axis - wibutler Leitfaden

Stand: 16. Augusti 2021

Inhalt

Überblick - Netzwerk-Kameras - Axis	2
Einrichtung und Anlernvorgang	2
Montagehinweise	2
Zuweisen einer IP-Adresse, Zugriff auf das Gerät und Grundkonfiguration	2
Anwendungsspezifische Parameter	7
Speicher einrichten (NAS / SD-Karte)	7
Bewegungserkennung einrichten (AXIS Video Motion Detection)	11
Anlernvorgang	14
Funktionen im wibutler-System	16
Begrifflichkeiten - Axis Netzwerk-Kameras	16
Regelerstellung / Funktions-Ports	16
Geräteseite und -einstellungen	17

1. Überblick - Netzwerk-Kameras - Axis

Zunächst wird die Einbindung der Netzwerk-Kameras von Axis in die wibutler-Systemwelt behandelt. Beschrieben werden wichtige Schritte zur Grundkonfiguration der Kameras und der Anlernvorgang am wibutler.

Anschließend werden die Funktionen im wibutler-System erläutert. Dargestellt werden wichtige Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit den Netzwerk-Kameras, die verfügbaren Funktions-Ports und die Geräteseite.

Die Kommunikation zwischen den Kameras und dem wibutler pro erfolgt über das lokale Netzwerk.

Wichtig: Kompatibel sind alle Axis Netzwerk-Kameras mit Ausnahme der Companion-Serie.

2. Einrichtung und Anlernvorgang

Die Einbindung der Kameras in die wibutler-Systemwelt erfolgt über die wibutler-App. Zunächst sind die Kameras jedoch mit einem der Axis-Tools einzurichten (dieser Leitfaden behandelt allein die Einrichtung über das Webinterface der Kamera). Es folgt die Beschreibung des Anlernvorgangs der Kamera am wibutler.

Bevor auf die Einrichtung eingegangen wird, werden einige Hinweise zur Montage der Kameras gegeben.

2.1. Montagehinweise

- Es ist sicherzustellen, dass die Kabellänge von der Ethernet-Netzwerk-Quelle (Switch) zum Endgerät (Kamera) 100 Meter nicht überschreitet (der PoE-Midspan ist KEIN Repeater und verstärkt daher nicht das Datensignal der Ethernet-Verbindung).
- SD-Karten sind grundsätzlich nicht im Lieferumfang der Kameras enthalten. Es wird dringend empfohlen, die herstellereigenen Speicherkarten zu verwenden.
- Weitere Zubehörprodukte, wie Halterungen, sind auf der [Website des Herstellers](#) zu finden. Alternativ kann auch das [Zubehörauswahl-Tool](#) von Axis genutzt werden.

2.2. Zuweisen einer IP-Adresse, Zugriff auf das Gerät und Grundkonfiguration

Der Zugriff auf das Gerät und die Ersteinrichtung erfolgt mit Hilfe eines Webbrowsers. Um die Webseite des Gerätes aufrufen zu können, muss die IP-Adresse bekannt sein. Im Auslieferungszustand ist DHCP aktiviert, so dass eine automatische Adresszuweisung durch einen DHCP-Server erfolgen kann. Befindet sich kein DHCP-Server im Netzwerk, lautet die Standard IP-Adresse des Gerätes 192.168.0.90.

Schritt 1: Um die durch den DHCP Server zugewiesene Adresse zu ermitteln oder diese oder die Standard IP-Adresse zu ändern, können die Service-Tools AXIS IP Utility oder AXIS Device Manager verwendet werden. Beide Anwendungen sind kostenlos und können auf axis.com/support/downloads heruntergeladen werden. Ist die IP-Adresse bereits bekannt, oder wird die Standard IP-Adresse verwendet, kann Schritt 1 übersprungen werden.

AXIS IP Utility

- Durchsucht Netzwerke nach Geräten
- Ändert statische IP-Adressen

Hinweis: Der AXIS IP Utility ausführende Computer muss sich im selben Netzwerksegment (physisches Subnetz) befinden wie das Axis-Gerät.

Auf das Gerät im Netzwerk zugreifen:

- Das Gerät an die Stromversorgung und das Netzwerk anschließen.
- AXIS IP Utility starten. Es werden automatisch alle Geräte des lokalen Netzwerkes aufgelistet.
- Führe einen Doppelklick auf den Namen des Gerätes aus, um über einen Browser auf dieses zuzugreifen.

AXIS Device Manager

- Durchsucht Netzwerke nach Geräten
- Weist IP-Adressen zu
- Richtet Kennwörter ein
- Zeigt den Verbindungsstatus an
- Führt Aufgaben auf mehreren Geräten gleichzeitig durch
- Verwaltet Firmware-Aktualisierungen
- Konfiguriert Geräteparameter

Auf das Gerät im Netzwerk zugreifen:

- Das Gerät an die Stromversorgung und das Netzwerk anschließen
- Den AXIS Device Manager starten.
- Um eine Verbindung mit einem Server herzustellen, **Hauptmenü > Server > Neue Verbindung** aufrufen:
 - Wenn sich der Server im Netzwerk befindet, die Option **Remote Server** wählen und einen Server aus dem Menü wählen oder in das Feld **Remote Server** eine IP-Adresse oder DNS-Adresse eingeben.
 - Wenn der Server lokal ausgeführt wird, die Option **Dieser Computer** wählen.
- Um sich als der aktuelle Windows-Benutzer anzumelden, die Option **Anmelden** anklicken. Wenn die Option **Als aktueller Benutzer anmelden** nicht verwendet wird, muss im nächsten Schritt ein Benutzername und ein Kennwort eingegeben werden.
- Geräte hinzufügen:
 - AXIS Device Manager durchsucht das Netzwerk automatisch nach verbundenen Axis-Geräten und fügt sie zur Geräteliste hinzu.
 - Um Geräte manuell hinzuzufügen, **Geräteverwaltung > Geräte hinzufügen** aufrufen.

- In den Werkseinstellungen muss an dieser Stelle zunächst ein Passwort für den root Benutzer vergeben werden. Dazu auf **Set password** klicken, das Passwort vergeben und mit **OK** bestätigen.
- Die hinzuzufügenden Geräte aus der Liste wählen, **Weiter** und dann **Fertigstellen** anklicken.
- Um Geräte aus einem IP-Adressenbereich hinzuzufügen, **Geräteverwaltung > Geräte aus IP-Bereich** hinzufügen wählen.
- Um ein Gerät mit einer bestimmten IP-Adresse hinzuzufügen, **Geräteverwaltung > Gerät über Adresse** hinzufügen aufrufen.
- Um auf das Gerät über einen Browser zuzugreifen, in der Liste den Adressenlink doppelklicken.

Schritt 2: Der Zugriff auf das Gerät sowie die Grundkonfiguration erfolgt mit Hilfe eines Webbrowsers.

- Empfohlene Browser: Aktuellste Versionen von Chrome™ und Firefox®
- Unterstützte Browser: Aktuelle Versionen von Chrome™, Firefox®, Edge® und Safari®
- Plattformunabhängig mit den aktuellen Versionen von Linux, OS X und Windows 7 bis Windows 10

Öffne einen Browser und gib die IP-Adresse des Gerätes ein. Gib den Benutzer und das Passwort ein. Befindet sich die Kamera noch in den Werkseinstellungen, muss an dieser Stelle zunächst das Passwort für den root Benutzer vergeben werden (siehe Abb. 1). Wurde bereits ein Passwort mit Hilfe des AXIS Device Managers vergeben, so wird dieser Punkt automatisch übersprungen.

Hinweis: Beachte an dieser Stelle bitte die Hinweise zur Vergabe eines sicheren Passworts in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Axis-Gerätes auf [axis.com](https://www.axis.com).

Herzlich willkommen.

Legen Sie ein Kennwort für das Root-Konto fest.

Kennwortstärke: Stark

Deutsch

Login erstellen

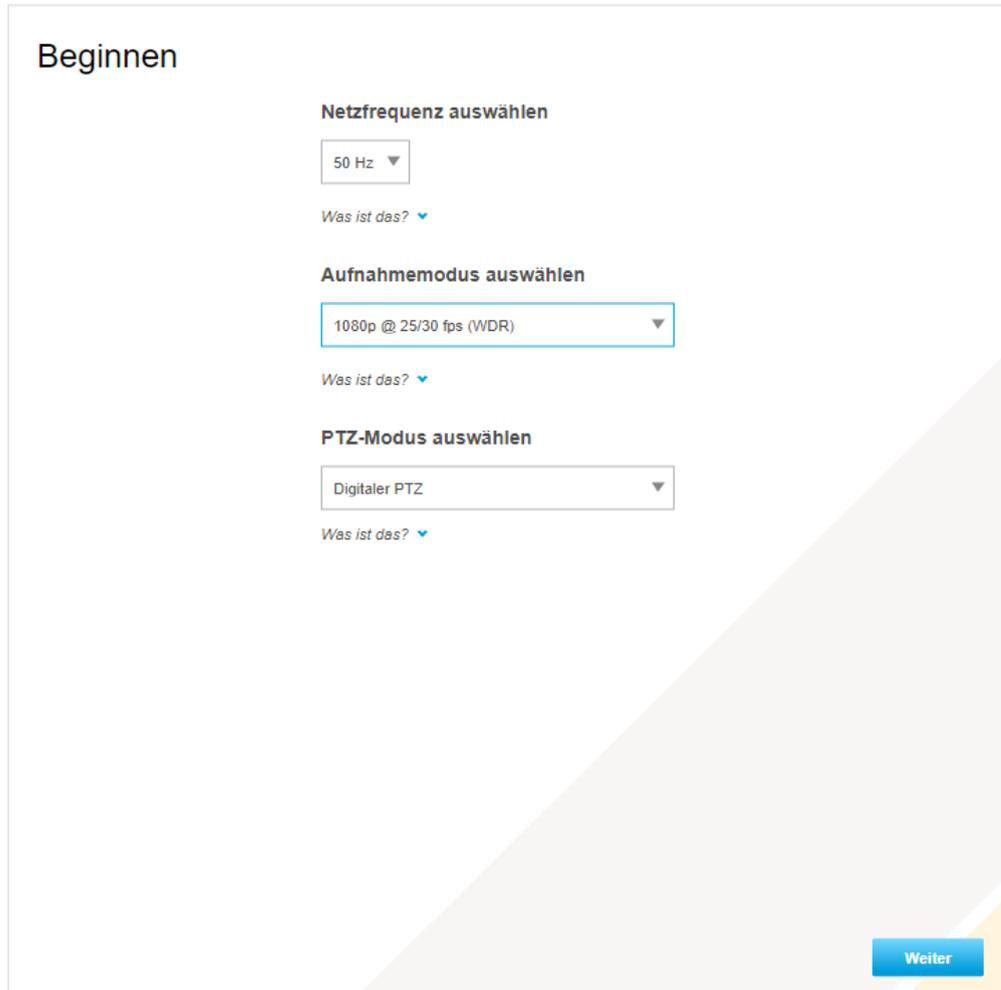
Daten mit Entwicklern teilen

Teilen Sie anonymisierte Daten mit Axis Communications, damit wir die Anwendung und ihre Handhabung verbessern können. Mehr erfahren

Abb. 1

Schritt 3: Es folgt der Installations-Wizzard, der einige grundlegende Parameter abfragt. Die folgenden Screenshots basieren auf einer AXIS P1375 Netzwerkkamera mit Firmware 9.50. In Abhängigkeit der tatsächlich verwendeten Kamera können die ersten Schritte in Teilen abweichen.

Grundlegende Kameraparameter:



Beginnen

Netzfrequenz auswählen

50 Hz ▼

Was ist das? ▼

Aufnahmemodus auswählen

1080p @ 25/30 fps (WDR) ▼

Was ist das? ▼

PTZ-Modus auswählen

Digitaler PTZ ▼

Was ist das? ▼

Weiter

Abb. 2

Netzwerk- und Datum-/Uhrzeiteinstellungen:

Die hier durchzuführenden Einstellungen hängen von der jeweiligen Netzwerkkonfiguration ab.

Beginnen

IPv4

Manuelle IP und Manuelle DNS

IP-Adresse: 192.168.1.75 Subnetzmaske: 255.255.255.0

Standardrouter: 192.168.1.1

Domainname: Domainname

Primärer DNS-Server: 192.168.1.1 Sekundärer DNS-Server: 8.8.8.8

Datum und Uhrzeit

Datum und Uhrzeit automatisch:

Jahr: 2019 Monat: 12 Tag: 11 Stunde: 6 Min.: 50 PM

Zeitzone: Europa/Berlin

Verbindung mit NTP-Server herstellen

Automatisch (DHCP) Manuell

[Weiter](#)

Abb. 3

Weitere Kameraparameter

Folge den einzelnen Punkten und passe diese gegebenenfalls an. Nach Bestätigung durch einen Klick auf den **Fertig**-Button ist die Grundkonfiguration abgeschlossen.

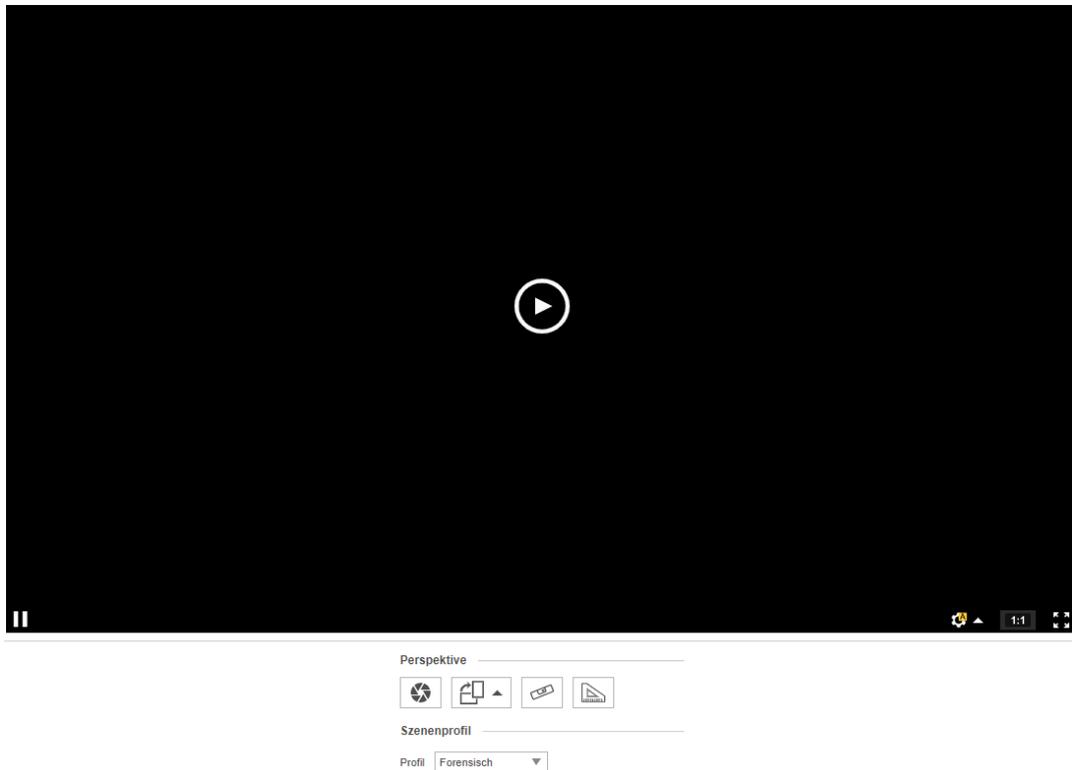


Abb. 4

2.3 Anwendungsspezifische Parameter

Damit ein Axis-Gerät im wibutler-System genutzt werden kann, müssen zunächst einige anwendungsspezifische Einstellungen durchgeführt werden. Je nach Einsatzzweck, Überwachungsziel und Anwendungsfall können weitere Anpassungen einzelner Parameter erforderlich sein, diese sind jedoch nicht Gegenstand dieses Leitfadens. Ausführlichere Informationen finden du in der Online-Hilfe deines Gerätes oder der Bedienungsanleitung auf axis.com.

2.3.1 Speicher einrichten (NAS / SD-Karte)

Damit die Kamera im Ereignisfall Videosequenzen abspeichern kann, ist zunächst ein Speicher einzurichten. Dabei wird zwischen zwei möglichen Speichern unterschieden, dem Netzwerkspeicher (üblicherweise NAS genannt) und dem Onboard-Speicher (SD-Karte).

Hinweis: Bei der Verwendung des Axis-Geräts im wibutler System muss der Speicher vor dem eigentlichen Anlernen eingerichtet werden. Wird der Speicher nach erfolgreichem Anlernen geändert, muss der Anlernvorgang erneut durchgeführt werden.

Verwendung eines Netzwerkspeichers

Schritt 1: Das Einrichten eines Netzwerkspeichers erfolgt im Untermenü System/Speicher. Es ist die Eingabe der folgenden Parameter erforderlich (siehe auch nf. Abb.):

- **Host:** Gib hier die IP-Adresse, den DNS- oder Bonjour-Namen des Host-Servers ein, in der Regel ein Network Attached Storage (NAS).
- **Freigabe:** An dieser Stelle ist der Name des freigegebenen Speicherorts auf dem Host-Server einzutragen. Mehrere Axis-Produkte können dieselbe Netzwerkfreigabe verwenden, da jedes Produkt über seinen eigenen Ordner verfügt, dieser wird automatisch angelegt.

Eine Freigabe erfordert in der Regel eine vorherige Authentifizierung mithilfe der Anmeldedaten. Trage dafür den Benutzernamen und das Kennwort ein. Beachte, dass für die Anmeldung an eine Domäne der Name dieser dem Benutzernamen vorangestellt werden muss (z.B. Domäne\Benutzername).

- **SMB-Version:** Wähle nun die zu verwendende SMB-Version. Wird automatisch gewählt, erfragt das Axis-Produkt automatisch die zu verwendende SMB-Version vom NAS und versucht die Verbindung über SMB-Version 2.1, 3.0 oder 3.02 herzustellen. Weitere Informationen zu SMB findest du unter: www.axis.com/support/faq/FAQ116392.

Stelle anschließend die Verbindung zum Netzwerkspeicher mit Hilfe des **Verbinden**-Buttons her.

Speicher

Netzwerkspeicher

Host

Freigabe

Sicherheit 

Freigabe erfordert Anmeldung

Benutzername

Kennwort

SMB-Version

Abb. 5

Schritt 2: Nach erfolgreichem Verbinden sind weitere Parameter konfigurierbar (siehe Abb. 6).

- **Schreibgeschützt:** Wähle diese Option, damit nicht mehr auf die Netzwerkfreigabe geschrieben werden kann, bestehende Aufzeichnungen können dann nicht mehr entfernt werden. Ein gesperrtes Speichermedium kann nicht formatiert werden.
- **Aufzeichnungsspeicherzeit:** Mit dieser Option wird die Menge der Aufzeichnungen begrenzt. Auf diese Weise kann den Vorgaben zur Speicherung von Daten entsprochen werden. Die maximale Speicherzeit für alte Aufzeichnungen kann in Tagen, Wochen oder Monaten eingegeben werden. Dabei werden ältere Aufzeichnungen unter Berücksichtigung der konfigurierten Aufzeichnungsspeicherzeit gelöscht.
- **Tools:** Wähle eine Aktion und klicke diese zum Ausführen an.
 - **Alle löschen:** Alle Daten auf der Netzwerkfreigabe löschen.
 - **Verbindung überprüfen:** Die Verbindung zur Netzwerkfreigabe prüfen.
- **Das Speichermedium sicher entfernen:** Klicke den Button an, um die Verbindung zum Speicher zu trennen.

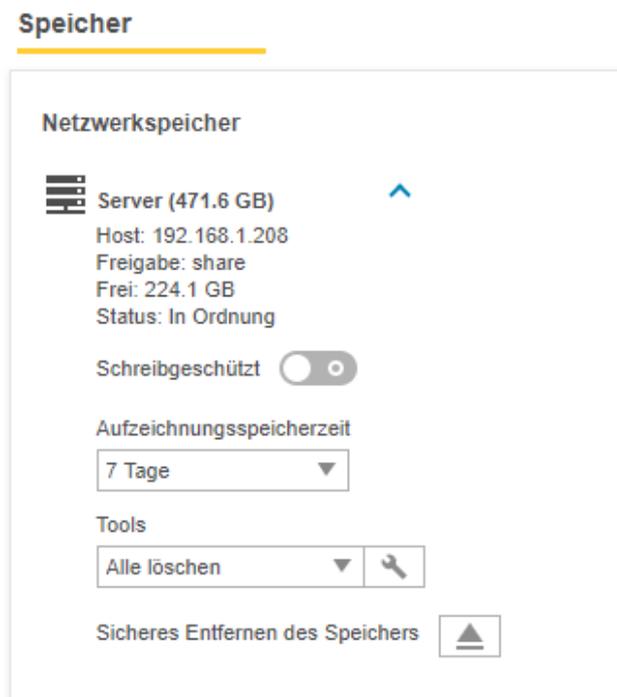


Abb. 6

Verwendung des Onboard-Speichers

Beim Onboard-Speicher werden optional verfügbare (micro)SD/SDHC/SDXC Karten verwendet, die zuvor in den dafür vorgesehenen Slot an der Kamera einzusetzen sind. Ausführlichere Informationen zum Umgang mit dem SD-Kartenspeicher findest du in der Online-Hilfe deines Gerätes oder der Bedienungsanleitung auf axis.com.

Das Einrichten eines Onboard-Speichers erfolgt im Untermenü **System/Speicher**. Es sind die folgenden Parameter erforderlich (siehe nf. Abb.):

- **Neue Karten im Format ext4 formatieren:** SD-Speicherkarten sind normalerweise mit dem Dateisystemformat vFAT vorformatiert.

Mit der Option **Neue Karten automatisch mit dem Format ext4 formatieren** prüft das Gerät das Format der SD-Speicherkarte und formatiert diese bei Bedarf automatisch mit dem Dateisystemformat ext4. Das Formatieren wird nach dem automatischen Einbinden der Karte abgeschlossen (siehe **Sicheres Entfernen des Speichers**).

Wir empfehlen, das Format ext4 zu verwenden, da es das zuverlässigste Dateisystem ist.

- **Schreibgeschützt:** Diese Option wählen, damit nicht mehr auf die SD-Karte geschrieben werden kann, bestehende Aufzeichnungen können dann nicht mehr entfernt werden. Ein gesperrtes Speichermedium kann nicht formatiert werden.
- **Aufzeichnungsspeicherzeit:** Mit dieser Option wird die Menge alter Aufzeichnungen begrenzt, um Speicherplatz freigeben zu können und auch den Vorgaben zur Speicherung von Daten zu entsprechen. Die maximale Speicherzeit für alte Aufzeichnungen in Tagen oder Wochen eingeben. Alte Aufzeichnungen werden früher entfernt, wenn Speicherplatz für neue Aufzeichnungen benötigt wird.
- **Tools:** Eine Aktion auswählen und zum Ausführen die  Schaltfläche anklicken. Bitte beachten, dass nicht alle Tools für alle Dateiformate verfügbar sind.
 - **Formatieren (alles löschen):** Formatiere die SD-Karte, wenn das Dateisystem geändert oder alle Daten schnell gelöscht werden sollen. Die beiden verfügbaren Dateisysteme sind VFAT und ext4. Das Format ext4 wird wegen des Schutzes vor Datenverlust beim Auswerfen der Karte oder bei plötzlichem Stromausfall empfohlen. Jedoch wird ein externer ext4-Treiber oder eine Anwendung benötigt, um unter Windows auf das Dateisystem zuzugreifen.
 - **Überprüfen:** Die SD-Speicherkarte wird auf Fehler überprüft. Diese Funktion steht nur für das Dateisystem ext4 zur Verfügung.
 - **Reparieren:** Es werden Fehler im Dateisystem ext4 behoben. Um eine vFAT formatierte SD-Karte zu reparieren, setze diese in einen Computer ein und führe die Reparatur dort durch.
 - **Verschlüsseln:** Die auf einer SD-Karte gespeicherten Daten werden verschlüsselt. Für die Verschlüsselung ist ein Kennwort erforderlich. Mit dem Aktivieren/Deaktivieren der Verschlüsselung wird die SD-Karte formatiert. Dieser Vorgang löscht alle auf der Karte gespeicherten Daten.
- **Das Speichermedium sicher entfernen:** Beim Einsetzen einer SD-Speicherkarte wird diese automatisch eingebunden. Das Betriebssystem des Axis-Gerätes hat die Karte erkannt und kann sie verwenden. Die Option Einbinden muss nur dann verwendet

werden, wenn die Karte zuvor sicher entfernt wurde und nicht herausgenommen und wieder eingesetzt wurde.

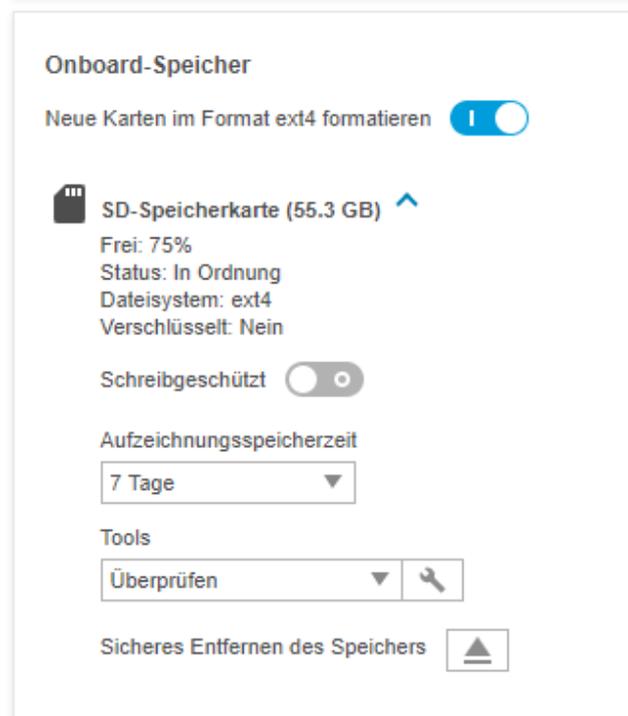


Abb. 7

2.3.2 Bewegungserkennung einrichten (AXIS Video Motion Detection)

Die Axis-Kameras verfügt über eine bereits vorinstallierte App zur Detektion von Bewegungen. Diese ist im Untermenü **Apps/AXIS Video Motion Detection** zu finden und kann dort über die Schaltfläche **Starten** aktiviert werden (siehe nf. Abb.).

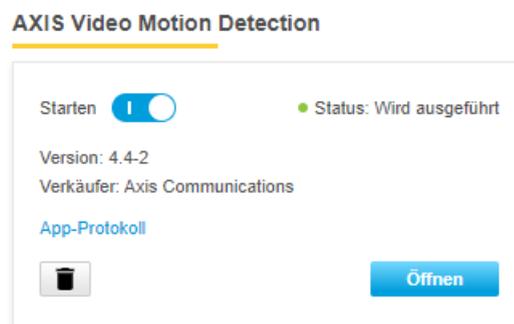


Abb. 8

Die App AXIS Video Motion Detection 4 überwacht einen ausgewählten Bereich innerhalb des Bildes. Wenn eine Person, ein Fahrzeug oder ein anderes Objekt in den Bereich eindringt, wird ein Alarm generiert. Dieser Alarm kann wiederum von der Kamera selbst oder aber vom wibutler System als Trigger verwendet werden, um selektive Aktionen auszuführen.

Konfiguration der AXIS Video Motion Detection

Um die einzelnen Parameter der App konfigurieren zu können, muss die App mit Hilfe der Schaltfläche **Öffnen** geöffnet werden (siehe Abb. 8). Es öffnet sich ein neuer Tab im verwendeten Browser.

- **Profile verwalten:** Die App AXIS Video Motion Detection erlaubt das Anlegen von bis zu drei Profilen. Mithilfe der Profile können unterschiedliche Konfigurationen erstellt werden. Dabei kann es sich beispielsweise um Profile für verschiedene Tageszeiten oder mit unterschiedlichen Einschlussbereichen (Region of Interest) handeln. Jedes Profil löst seine eigenen Alarme aus und besitzt spezifische Einstellungen, so dass es möglich ist, Ereignisse mit verschiedenen Aktionen in der Kamera und der Software von Drittanbietern zu erstellen. In den Werkseinstellungen ist das Profil 1 bereits vorkonfiguriert.

Hinweis: Bitte beachte, dass das wibutler-System nicht zwischen den einzelnen Profilen unterscheidet. Eine Bewegung wird immer als Trigger verwendet, egal durch welches Profil dieser generiert wird.

- **Ein Profil erstellen:** Klicke zum Erstellen eines Profils auf die  Schaltfläche.
 - **Profileigenschaften:** Klicke zum Ändern der Profileigenschaften auf die  Schaltfläche.
 - Zum **Umbenennen** eines Profils können Sie den bestehenden Profilenames ändern.
 - Zum Speichern auf die Schaltfläche **Fertig** klicken.
 - Zum Löschen eines Profils klicke auf die  Schaltfläche.
- **Anpassen eines Einschlussbereichs:** Ein Einschlussbereich (Region of Interest) beinhaltet den Bereich, in dem Bewegungen erfasst werden.
 - Bereich mit der Maus durch Klicken und Ziehen verschieben.
 - Zum Hinzufügen eines neuen Segments auf eine Bereichsgrenze klicken.
 - Zum Ändern der Form des Segments auf die Bereichsgrenze klicken und diese ziehen.
 - Zum Entfernen eines Segments mit der rechten Maustaste auf die Bereichsgrenze klicken.
 - Zum Wiederherstellen des Einschlussbereichs auf die  Schaltfläche klicken.
- **Anpassen eines Ausschlussbereiches:** Ein Ausschlussbereich kann einzelne Bereiche von der Bewegungsdetektion ausschließen, in denen folglich keine Bewegungen detektiert werden. Dies kann z.B. bei sich ständig bewegenden Objekten innerhalb eines Einschlussbereiches sinnvoll sein (z.B. Bäume oder Fahnen).
 - Die Verwaltung der Ausschlussbereiche ist identisch zu der der Einschlussbereiche.
- **Filter:** Das Anpassen der Filter dient der Minimierung von Falsch-Positiv-Alarmen. Filter werden auf alle Objekte in der Szene angewendet. Um sicherzustellen, dass keine

wichtigen Objekte ignoriert werden, wird empfohlen, möglichst wenig Filter zu verwenden und beim Einrichten von Filtern vorsichtig vorzugehen.

Richte nur jeweils einen Filter ein und überprüfe die Einstellungen mithilfe einer visuellen Bestätigung, bevor du weitere Filter hinzufügst.

- **Objekte, die nur kurz erscheinen:** Der Filter für kurzzeitig im Bild vorhandene Objekte reduziert die Anzahl falscher Alarme, indem Objekte ignoriert werden, die nur kurz im Bild erscheinen (z.B. Lichtkegel eines vorbeifahrenden Autos oder sich schnell bewegende Schatten).
 - **Dauer:** Die Mindestdauer, die ein Objekt im Bild erscheinen muss, um einen Alarm auszulösen. Die Dauer wird ab dem Moment der Erkennung des Objekts gemessen. Alarme werden erst ausgelöst, wenn die angegebene Dauer überschritten wird, d.h. alle Alarme werden um die angegebene Dauer verzögert.
- **Kleine Objekte:** Der Filter für kleine Objekte reduziert die Anzahl falscher Alarme, indem Objekte ignoriert werden, die von geringer Größe sind (z.B. Tiere). Objekte, die kleiner als die angegebene Breite und Höhe sind, werden ignoriert und lösen keinen Alarm aus. Die dabei angegebenen Breiten- und Höhenangaben dürfen nicht überschritten werden.
- **Schaukelndes Objekt:** Der Filter für schaukelnde Objekte ignoriert Objekte, die sich nur über eine kurze Entfernung bewegen (z.B. Bäume oder Fahnen und deren Schatten). Verwende bei größeren schaukelnden Objekten, wie großen Teichen oder Bäumen, Ausschlussbereiche. Der Filter wird auf alle erfassten Objekte angewendet. Ist der Wert zu groß, lösen wichtige Objekte möglicherweise keine Alarme aus.
 - **Entfernung:** Der Filter ignoriert alle Objekte, die sich über eine geringere Entfernung als die Strecke zwischen der Mitte und dem Rand der Ellipse bewegen. Die Ellipse gibt das Bewegungsmaß vor. Es wird auf alle Bewegungen im Bild angewendet, unabhängig von der Position der Ellipse.

2.3. Anlernvorgang

Damit eine Kamera im wibutler-System genutzt werden kann, muss diese zunächst angeleert werden. Voraussetzung für das Anlernen des Geräts am wibutler ist, dass die Kamera bereits eingerichtet wurde, siehe dazu das vorherige Kapitel. Die Anlernanleitung in der wibutler-App führt dich Schritt für Schritt durch den Prozess. Dieser und die nötigen Schritte, um zum Anlernvorgang in der wibutler-App zu gelangen, werden dir folgend aufgeführt:

Schritt 1: Stelle sicher, dass der wibutler pro in das lokale Netzwerk eingebunden ist, in welchem sich auch die Kamera befindet. Die Verbindung zwischen Netzwerk und wibutler kann dabei über das LAN-Kabel (siehe Abb. 9) oder über WLAN (WLAN-Client, siehe Abb. 10) erfolgen. Außerdem ist sicherzustellen, dass sich dein Bediengerät, mit dem du die Inbetriebnahme über die wibutler-App durchführen willst, ebenfalls im selben Netzwerk befindet. Eine Verbindung zum Internet ist nicht erforderlich.

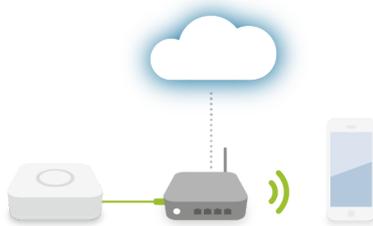


Abb. 9

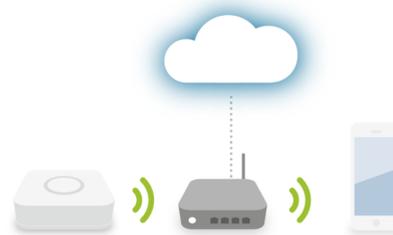


Abb. 10

Schritt 2: Melde dich als Admin- oder Service-Nutzer an.

Die Kamera kann sowohl von Admin- als auch von Service-Nutzern angeleert werden. Es gibt gewisse funktionelle Unterschiede, über welchen Nutzer die Geräte angeleert werden. So können beispielsweise Geräte, die von einem Service-Nutzer angeleert wurden, nicht von anderen Nutzern gelöscht oder einem anderen Raum zugeordnet werden. Weiter Unterschiede erfährst du in der "Funktionsbeschreibung wibutler pro".

Wenn du die Kamera über den Admin-Nutzer anlernen möchtest, melde dich mit den von dir vergebenen Nutzerdaten an.

Wenn du die Kamera über den Service-Nutzer anlernen möchtest, gehe wie folgt vor:

- Versetze den wibutler pro in den Admin-Modus.

Wichtig: Melde dich unbedingt im **Admin-Modus** als Service-Nutzer an. Verwendest du den Service-Modus, kann der wibutler keine Verbindung zum Internet herstellen, die für den Anlernvorgang erforderlich ist.

Wie wechsel ich in den Admin-Modus?

Indem du den Service-Button auf der Rückseite der Zentrale mit dem mitgelieferten Service-Tool betätigst, wechselst du den Betriebsmodus deiner wibutler pro Zentrale. Um in den Admin-Modus zu gelangen, **halte den Service-Button gedrückt bis die Sprachmitteilung "Admin" erfolgt** (ca. 5 Sekunden).

Nach einer kurzen Betätigung des Service-Buttons oder automatisch nach 12 Stunden findet der Wechsel in den Standard-Modus statt. Näheres zu den Betriebs-Modi erfährst du in der "Funktionsbeschreibung wibutler pro".

- Melde dich als Service-Nutzer an.

Wie melde ich mich als Service-Nutzer an?

- Öffne die wibutler-App und wähle unter der "Zentralenauswahl" den wibutler aus, an dem du das Gerät anlernen möchtest.
- Trage "Service" als Benutzernamen ein.
- Trage das Passwort ein. Dieses findest du auf der Servicekarte, welche sich auf der letzten Seite des Quickstart guide befindet. Der Quickstart guide liegt deinem wibutler bei.
- Melde dich an.

Schritt 3: Unter dem Menüpunkt "Konfiguration" wird der Anlernvorgang über das Plus-Symbol rechts oben (iOS) oder unten (Android) gestartet. Folge der Navigation über die Hersteller- und die Geräteliste bis hin zu dem Button "Anlernen". Die Folgeschritte werden dir auch im wibutler-Anlernvorgang exakt beschrieben.

Schritt 4: Nun erfolgt die Abfrage der Anmeldedaten eines administrativen Benutzers (der Kamera). Sofern du keine weiteren Nutzer bei der Einrichtung der Kamera angelegt hast, bzw. hier verwenden möchtest, ist "**root**" als Benutzername zu hinterlegen.

Trage hier das zuvor bei der Einrichtung vergebene Passwort ein (siehe Kapitel 2.2).

Wichtig: Die Zugangsdaten zum MyAxis-Konto sind hier **NICHT** einzugeben.

Schritt 5: Nachdem der Erfolg des Anlernvorgangs in der App bestätigt wurde, kann die Bezeichnung, unter dem das Gerät später in der App erscheint, angepasst werden.

Schritt 6: Am Ende findet die Raumzuordnung statt.

3. Funktionen im wibutler-System

Nachfolgend werden die einzelnen Funktionen im wibutler-System erläutert. Voraussetzung ist, dass das Gerät, wie oben beschrieben, angelernt ist.

Hinweise:

- Funktionen, wie die Bewegungs- oder Tag/Nacht-Erkennung, stehen nur zur Verfügung, wenn diese auch von der jeweiligen Kamera unterstützt werden.
- Nur wenn du dich in dem gleichen Netzwerk wie die Kamera befindest, kannst du dir Aufnahmen mit deiner wibutler-App live anschauen. Auch für die Wiedergabe der letzten Aufnahmen ist es erforderlich, dass du dich mit deinem Bediengerät im lokalen Netzwerk befindest. Für den Fernzugriff können Axis-Tools, wie die Companion Software, genutzt werden.

3.1. Begrifflichkeiten - Axis Netzwerk-Kameras

Folgend werden die wichtigsten Begrifflichkeiten, die in dem Zusammenhang mit dem Gerät erwähnt werden, kurz umrissen:

- **Tag/Nacht-Status:** Die Kamera ermittelt und überträgt diesen Status. Bei Tage liefert die Kamera Farbbilder. Wenn die Helligkeit unter einen bestimmten Wert fällt, kann die Kamera automatisch in den Nachtmodus wechseln, um mithilfe von Nah-Infrarot-Licht hochwertige Schwarzweißbilder zu erzeugen. Einstellungen, wann der Wechsel ausgelöst wird, können über die Axis-Tools vorgenommen werden.
- **Bewegung:** Die Kamera ermittelt und überträgt diesen Status. Einstellungen zur Bewegungserkennung, etwa durch was in welchen Bereichen, können über die Axis-Tools vorgenommen werden.
- **Manipulationsalarm:** Die Kamera ermittelt und überträgt diesen Status. Erschütterungen oder das Verdecken der Kamera können den Alarm auslösen. Einstellungen, wann der Alarm ausgelöst wird, können über die Axis-Tools vorgenommen werden.

3.2. Regelerstellung / Funktions-Ports

Unter Funktions-Ports werden die Ein- und Ausgänge eines Geräts im wibutler-System verstanden. Über Regeln lassen sich diese mit anderen Geräten oder wibutler-Funktionen verknüpfen. Insgesamt besitzt eine Kamera fünf Funktions-Ports. Außerdem werden jeweils für eine Kamera typische Regeln dargestellt.

- **“Fehlermeldung - Steuern über Fehlermeldung” (Ausgang):** Verwende eine vom Gerät erfasste Fehlermeldung als Auslöser deiner Regeln. Von der Kamera übertragen werden Speicherfehler. Außerdem löst ein vom wibutler erkannter Verbindungsverlust zur Kamera den Port aus.

Bsp. Verknüpfung mit einer Push-Nachricht: WENN “Fehlermeldung erkannt” DANN “Push-Nachricht xy” an “Bediengerät xy”

- **“Tag oder Nacht - Steuern über Tag/Nacht-Erkennung” (Ausgang):** Verwende den vom Gerät ermittelten Status (“Tag” / “Nacht”) als Auslöser deiner Regeln.

Bsp. Verknüpfung mit einer Außenbeleuchtung oder einem Beschattungselement: WENN "Nacht" DANN "Außenbeleuchtung an" oder "Beschattungselemente schließen"

- **"Bewegung - Helligkeitsunabhängig" (Ausgang):** Verwende den vom Gerät ermittelten Bewegungsstatus ("Bewegung" / "Keine Bewegung") als Auslöser deiner Regeln.

Bsp. Verknüpfung mit einer Außenbeleuchtung, Push-Nachrichten oder Alarm: WENN "Bewegung" DANN "Außenbeleuchtung an", "Push-Nachricht xy" an "Bediengerät xy" oder "Alarm auslösen" (eine Zusatzbedingung, wie nur im Profil "Nacht", kann die Regel einschränken, so dass nur abends die Beleuchtung von der Kamera eingeschaltet wird)

- **"Manipulationsalarm - Löst eine Alarmaktion aus" (Ausgang):** Verwende den vom Gerät ermittelten Manipulationszustand ("Ok" / "Alarm") als Auslöser deiner Regeln.

Bsp. Verknüpfung mit einer Aufnahme oder einer Push-Nachricht: WENN "Alarm" DANN "Aufnahme starten" oder "Push-Nachricht xy" an "Bediengerät xy"

- **"Videoaufnahme - Aufnahme steuern" (Eingang):** Verwende diesen Eingang, um eine Videoaufnahme zu starten ("Start" / "Stop").

Bsp. Verknüpfung mit einem Taster oder Bewegungsmelder: WENN "Taster betätigt" oder "Bewegung erkannt" DANN "Aufnahme starten"

Kurzinfo - Regelerstellung

Unter "Regeln" im Menüpunkt "Konfiguration" kann über das Plus-Symbol eine neue Regel erstellt werden. Schritt für Schritt wirst du durch den Prozess geführt.

3.3. Geräteseite und -einstellungen

Über die Geräteseite kann das Live-Bild der Kamera aufgerufen werden. Außerdem werden im unteren Bereich gerätespezifische Informationen dargestellt. Über die drei Punkte oben rechts gelangt man zu den Geräteeinstellungen. Wesentliche Elemente der einzelnen Seiten werden folgend näher dargelegt.

Wichtig: Nicht alle Einstellungen sind für alle Nutzergruppen sichtbar.

Kurzinfo - Aufrufen der Geräteseite und -einstellungen

Im Folgenden wird das Aufrufen der Geräteseite anhand einer Axis Netzwerk-Kamera dargestellt. Der Aufruf kann beispielsweise über den Menüpunkt "Zuhause" oder über die "Konfiguration" erfolgen. Im Menüpunkt "Konfiguration" wird durch Tippen auf den Gerätenamen (Abb. 14) oder das Geräte-Icon die Geräteseite aufgerufen (Abb. 15). Zu den Geräteeinstellungen gelangt man über die drei Punkte ahnrad-Symbol oben rechts auf der Geräteseite (Abb. 15).

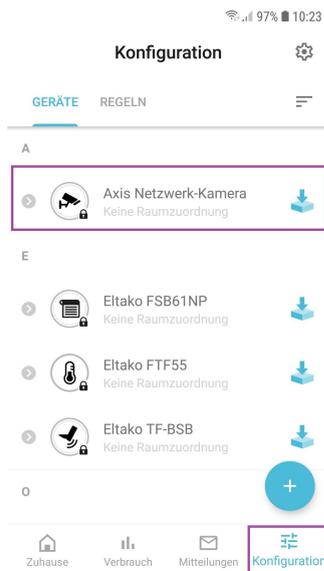


Abb. 14

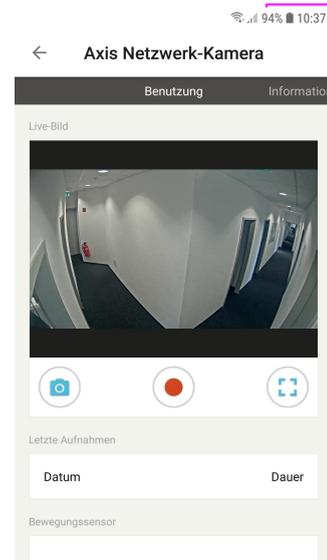


Abb. 15

Geräteseite - oberer Bereich

Im Vordergrund der Geräteseite stehen wesentliche Bedienelemente und wichtige Informationen zum Gerätestatus.

- **Live-Bild:** Hier angezeigt wird das aktuelle Live-Bild der Kamera. Voraussetzung für diese Funktion ist, dass sich das Bediengerät im selben lokalen Netzwerk befindet. Unter dem Bild befinden sich drei Buttons für die Erstellung von Snapshots, das Starten bzw. Stoppen von Aufzeichnungen und den Vollbildmodus.
- **Letzte Aufnahmen:** Hier angezeigt wird eine Liste mit den letzten zehn Aufzeichnungen (mit Datum, Uhrzeit und Dauer). Diese können in der wibutler-App wiedergegeben werden.
- **Bewegungssensor:** Hier angezeigt wird der aktuelle Bewegungsstatus ("Bewegung" / "keine Bewegung").

- **Tag oder Nacht Status:** Hier angezeigt wird der aktuelle Status der Tag-/Nachterkennung (“Tag” / “Nacht”).
- **Manipulationsalarm:** Hier angezeigt wird der aktuelle Status des Manipulationsalarms (“OK” / “Alarm”).

Geräteseite - Informationen

Im unteren Bereich werden Geräteinformationen dargestellt.

- **Verbindungsstatus:** Hier angezeigt wird der aktuelle Verbindungsstatus (“Verbunden” / “Nicht Verbunden”).
- **MAC-Adresse:** Hier angezeigt wird die MAC-Adresse.
- **IP-Adresse:** Hier angezeigt wird die IP-Adresse.
- **Seriennummer:** Hier angezeigt wird die Seriennummer.
- **Hersteller:** Hier angezeigt wird der Hersteller des Geräts (“Axis”).
- **Produktname:** Hier angezeigt wird der Produktname.

Geräteeinstellungen - Zuordnung

In diesem Bereich kann sowohl die Raumzuordnung als auch die Zuordnung der Anwendungs- und Messkategorie vorgenommen werden.

- **Raumzuordnung ändern:** Festlegung der Raumzuordnung. Wenn das Gerät von einem Service-Nutzer angelernt wurde, kann die Raumzuordnung nur von ihm geändert werden.
- **Anwendungs- und Messkategorie ändern:** Festlegung der Anwendungs- und Messkategorie. Über die Kategorie wird die Zuordnung in den Bereichen “Verbrauch” und “Zuhause” festgelegt.

Geräteeinstellungen - Optionen

In diesem Bereich können Einstellungen des Geräts vorgenommen werden.

- **Aufnahmespeicher:** Hier angezeigt wird der Speicherort der Aufnahmen (“SD-Karte” / “Netzwerkspeicher”) Diesen legst du über die Kamera-Tools fest. Snapshots werden hingegen immer auf dem jeweiligen Bediengerät gespeichert.
- **Max. Aufnahmedauer:** Festlegung der maximalen Aufnahmedauer (10 Sek. - 5 Min.)
- **Gerät umbenennen:** Wird dieser Button gewählt, kann das Gerät umbenannt werden.
- **Gerät löschen:** Wird dieser Button gewählt, kann das Gerät gelöscht werden. Wenn das Gerät von einem Service-Nutzer angelernt wurde, kann es nur von ihm gelöscht werden.

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Connectivity Solutions GmbH
Weseler Straße 539, 48163 Münster
www.wibutler.com